Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 71 (1980)

Heft: 12

Rubrik: Diverse Informationen = Informations diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Energiesparbuch für jedermann

K.-U. Kuhlo, «Das Energiesparbuch für jedermann», 128 Seiten, erhältlich über jede Schweizer Buchhandlung, Einzelpreis Fr. 4.80.

Der Autor gibt in ausserordentlich eingängigem, packendem Stil einen umfassenden Überblick über das komplizierte Gebiet des Energiesparens und der -substitution.

Wie ein roter Faden zieht sich die Devise «Weg vom Öl» durch das ganze Buch. Aus diesem Blickwinkel zeigt Kuhlo, ohne sich in technischen Details und wissenschaftlichen Kontroversen zu verlieren, die wesentlichen Grundzüge von technischen Möglichkeiten auf, die heute bereits realisierbar sind, wie: Arbeitsweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Wärmepumpen; Kohle-, Gas- und Elektroheizung; Fernwärme, Wärmedämmung und andere Sparmöglichkeiten bei der Raumheizung usw.

Ausführlich geht der Autor auch auf treibstoffsparende Konstruktionstechniken im Automobilbau ein.

Aber auch die technische und wirtschaftliche Problematik von Alternativenergien wie Sonnen-, Wind-, Bio- und Erdenergie wird klar und überzeugend dargelegt.

Obwohl manche Beispiele und praktischen Hinweise auf deutsche Verhältnisse ausgerichtet sind, enthält das Buch auch für den schweizerischen Leser viele wertvolle Informationen und Anregungen. *Ro*

Diverse Informationen – Informations diverses

Anton Schwaiger

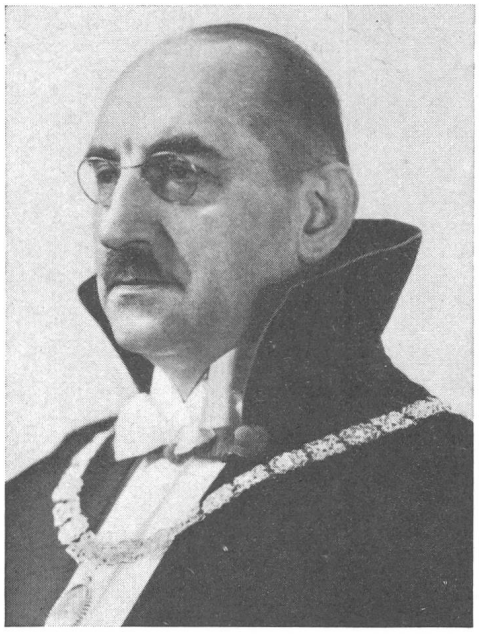
1879–1954

Weil elektrische Leitungen scheinbar etwas Einfaches sind, haben sich Theoretiker nur selten damit befasst. Prof. Dr. Anton Schwaigers Untersuchungen über den Schutzwert von Erdseilen bilden eine Ausnahme. Nach seiner Theorie wird der Schutzraum eines Erdseiles begrenzt durch zwei nebeneinanderliegende Viertelskreis-Zylinderflächen, die aussen den Erdboden tangieren und im Erdseil schneidenartig zusammenstossen. Erdseile, die nur wenig höher als die Leiterseile montiert sind, nützen daher nicht viel. Leider haben aber nur wenige Leitungsbauer der Schwaigerschen Theorie Rechnung getragen. Diese den Schutzwert der Erdseile betreffenden Arbeiten Schwaigers bilden nur einen kleinen, aber wichtigen Ausschnitt seines Wirkens.

Anton Schwaiger wurde am 12. Januar 1879 in Pleinfeld (50 km südlich Nürnbergs) als Sohn eines Lehrers geboren. Er besuchte die humanistischen Gymnasien in Dillingen, Augsburg und Eichstätt und schloss seine Studien 1903 an der Technischen Hochschule München mit dem Diplom als Elektroingenieur ab. Kurz darauf trat er bei Siemens-Schuckert in Berlin ein, wo er im Versuchsfeld sowie in den Abteilungen für Kraftwerke und Bahnanlagen arbeitete. In dieser Zeit schrieb er seine Promotionsarbeit über Regelprobleme, mit der er 1907 den Doktorhut erlangte.

1910, ein Jahr nach seiner Heirat, zog er, um die akademische Laufbahn einzuschlagen, als Assistent von Prof. Arnold, einem Schweizer, an die Technische Hochschule Karlsruhe. Dort führte er die Hochspannungstechnik als Lehrfach ein und habilitierte sich schon 1911.

Nach dem Ersten Weltkrieg, den er als Freiwilliger mitmachte, wurde er 1922 ordentlicher Professor in Karlsruhe, aber schon ein Jahr später folgte er einem Ruf an den Lehrstuhl für elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik an der Technischen Hochschule München. Von 1933 bis 1935 war er Rektor dieser Hochschule. Weil er den Nazis nicht willfährig war, wurde seine Wiederwahl verhindert. Allen Widrigkeiten zum Trotz arbeitete er aber in München als Hochschullehrer weiter. Er verfasste zahlreiche wissenschaftliche Bücher und Zeitschriftenartikel, so über die elektrische Festigkeitslehre, die Hochspannungstechnik unter besonderer Berücksichtigung des Überspannungsschutzes, aber auch über elektrische Förderanlagen, elektrische Bahnen sowie eine geschichtliche Studie über die im Buch Mose geschilderten elektrischen Vorgänge an der Bundeslade.



Aus Familienbesitz

Schwaiger war ein ebenso begeisterter wie begeisternder und sehr beliebter Lehrer, der es verstand, auch Kompliziertes einfach darzustellen. Dabei bediente er sich mit Vorliebe graphischer Methoden.

Wie viele mathematisch begabte Wissenschaftler, liebte auch Schwaiger die Musik. In seiner Familie – er hatte zwei Söhne, von denen einer ebenfalls Dr. Ing. der Elektrotechnik geworden ist – wurde viel musiziert; das kam ihm sicher bei der Bewältigung seiner vielen Sorgen zugute. 1945 schied Schwaiger aus dem Lehrkörper aus, und am 7. Februar, kurz nach seinem 75. Geburtstag, erlag er einer Herzlähmung. *H. Wüger*